

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **17 (1924)**

Heft [2]: **Schülerkalender**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

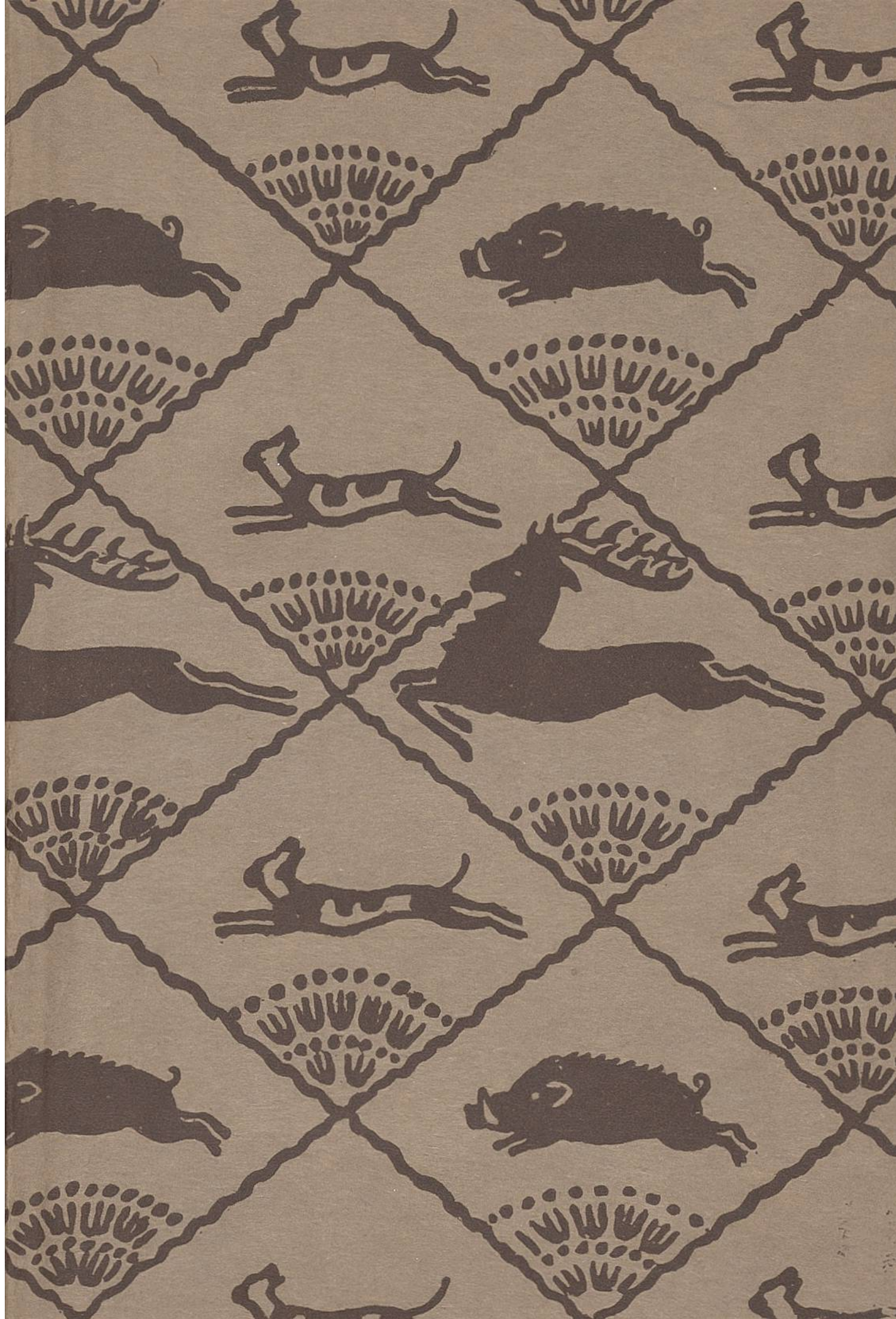
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



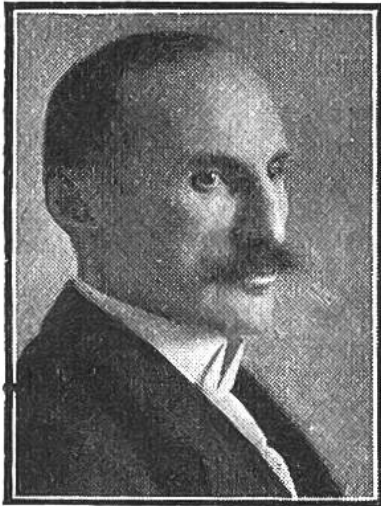
1 9 2 4

SCHWEIZER PESTALOZZI  
SCHÜLERKALENDER

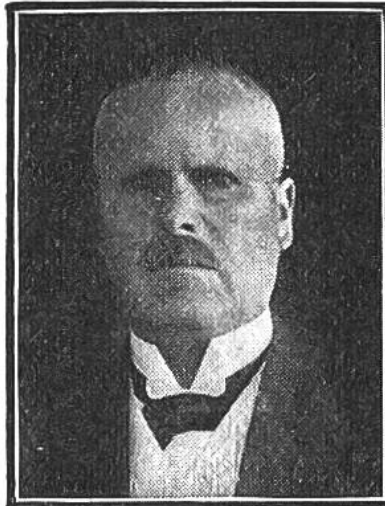








Heinrich Häberlin  
von Bissegg u. Frauenfeld  
\* 1868, seit 1920 i. Amte



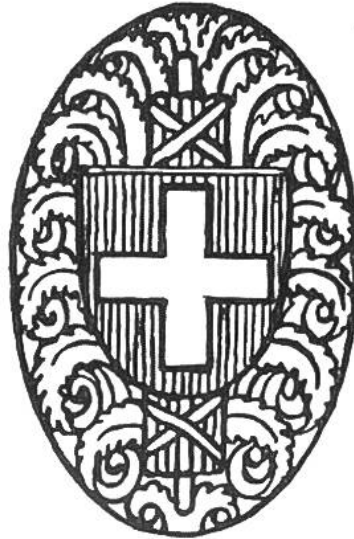
Dr. Ernst Chuard  
von Corcelles b/Payerne  
\* 1857, seit 1920 i. Amte



Dr. Robert Haab  
von Wädenswil  
\* 1865, seit 1918 i. Amte



Dr. Giuseppe Motta  
von Airolo  
\* 1871, seit 1912 i. Amte



Dr. Jean Musy  
von Albeuve, Freiburg  
\* 1876, seit 1920 i. Amte



Edm. Schultheß  
von Brugg  
\* 1868, seit 1912 i. Amte

Dr. Motta: Chef d. Po-  
litischen Departements.  
Dr. Chuard: Chef d. De-  
partements des Innern.  
Häberlin: Chef d. Justiz-  
u. Polizeidepartements.  
Scheurer: Chef des Mi-  
litärdepartements. Dr.  
Musy: Chef des Finanz-  
und Zolldepartements.  
Schultheß: Chef d. Volks-  
wirtschaftsdepart. Dr.  
Haab: Chef d. Post- u. Ei-  
senbahndepartements.



Karl Scheurer  
von Erlach  
\* 1872, seit 1920 i. Amte

**Schweizer Bundesrat**

Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

Begründer und Schriftleiter  
der Pestalozzi-Kalender  
Bruno Kaiser. Mitarbeiter:  
Bertha Streun u. Fritz Streun.

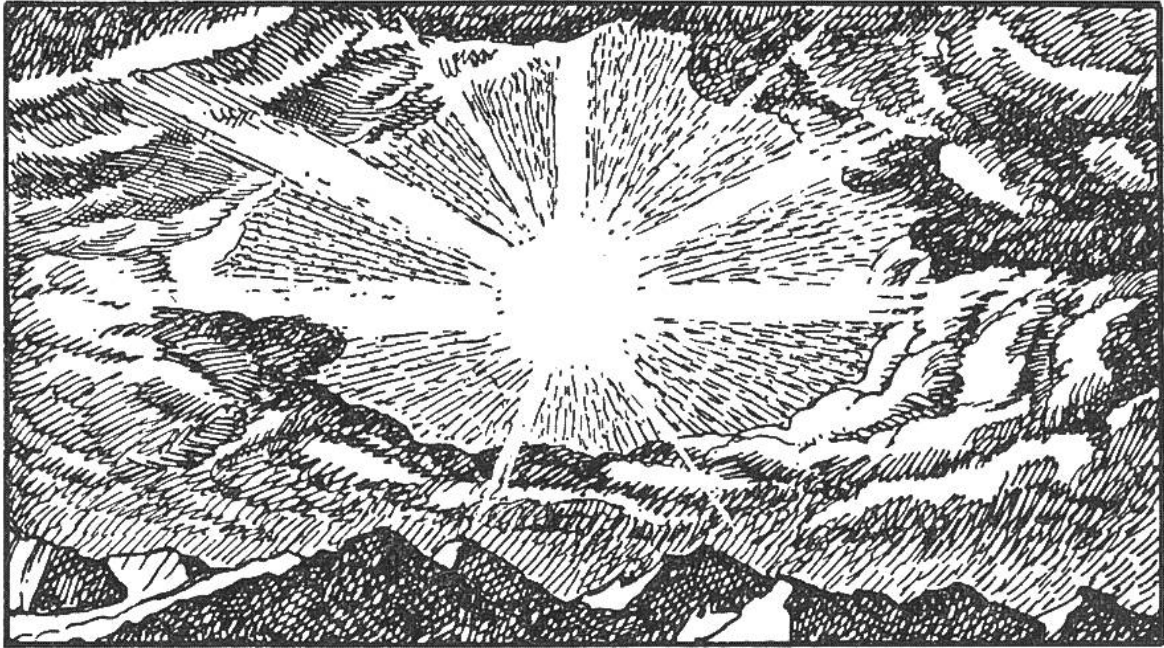
# Schweizer Pestalozzikalender



1924

Pestalozzi-Verlag  
Kaiser & Co., Bern





Vaterland, hoch und schön,  
Heiligtum geliebter Ahnen,  
Deine Wälder, deine Höhn  
Leuchten auf im heißen Söhn,  
Und er greift, um uns zu mahnen,  
In die Falten unsrer Sahren.  
Uns durchbraust ein Feuerbrand:  
Deine Ehre, Vaterland!

Heimatland, schmuck und grün,  
Unsrer Freude holder Garten,  
Alle deine Bäume blühn,  
Alle deine Rosen glühn!  
Dich zu pflügen, dein zu warten,  
Schärfen wir den Stahl, den harten.  
Uns umhüllt ein Festgewand:  
Deine Blüte, Heimatland!

Schweizerland, Herz der Welt,  
Große Ströme dir entspringen,  
Auf dem blutgeweihten Feld  
Spannt der Frieden sich das Zelt.  
Laß dein Glück ins Weite dringen,  
Laß die Völker rings umschlingen  
Immerdar ein Lebensband:  
Deine Freiheit, Schweizerland!

Aus dem Festspiel „Die Bundesburg“, gedichtet für  
die Landesausstellung in Bern von C. A. Bernoulli.

Jahrgang 1924  
des „Pestalozzikalender“ und des  
„Schweizer Jugendkalender“.

Einen herzlichen Gruß all unsern Lesern. Mit viel Liebe und Sorgfalt haben wir den neuen Jahrgang des Pestalozzikalenders ausgestattet; wir hoffen, daß er zu seinen bisherigen treuen Freunden recht viele neue erwerben wird.

Um die Verbreitung des Pestalozzikalenders noch weiter zu fördern, haben wir unter dem Namen „Schweizer Jugendkalender“ eine weniger umfangreiche und deshalb billigere Ausgabe erscheinen lassen. Sie kostet Fr. 1.40, während der Pestalozzikalender mit dem Schatzkästlein Fr. 2.90 kostet. Beide Ausgaben sind in Anbetracht des Gebotenen gleich preiswert. Wer bis dahin den Pestalozzikalender gebrauchte, weiß, was er für Schätze birgt und wird ihm auch fernerhin treu bleiben. Den neuen billigeren Kalender betrachten wir als einen Wegbahner zum „Pestalozzi“. Möge er bald neben seinem ältern Bruder der Freund recht vieler Schweizerkinder werden.

Die Herausgeber.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzikalender erscheint in 5 verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Fortsetzung des „Schweiz. Schülerkalender“.

3) Die Portraitgalerie wurde von Wilhelm Balmer gezeichnet, dem Meister der Bildniskunst, der uns leider durch den Tod entzissen wurde. Viele der Textzeichnungen verdanken wir dem verehrten Künstler E. Lind, der auch Preisrichter unseres Zeichenwettbewerbes ist.

4) Für künftige Auflagen sind die Leser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Fehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.



Große goldene  
Medaille, Expos.  
Internat. d'Eco-  
nomie Méné-  
gère. Paris 1912

Grand Prix, höch-  
ste Auszeichnung,  
Schweizer. Lan-  
des-Ausstellung,  
: Bern 1914 :

Ehrenkreuz mit  
großer gold. Me-  
daille Ausstellg.  
„Kind u. Kunst“  
: Wien 1912 :

Grand Prix und  
große goldene  
Medaille, Inter-  
nat. Ausstellung  
Barcelona 1913

### Einige Urteile über die Pestalozzikalender.

#### Schweiz. Landesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Aus-  
zeichnung, „Grand Prix“, einziger  
„Großer Ausstellungspreis“ in  
der Abteilung Unterrichtswesen.  
Das Preisgericht bestand aus  
bekanntesten schweiz. Schulmännern.

#### Bundesrat Dr. Motta:

Reicher, praktischer Inhalt, weite  
und großmütige Anerkennung an-  
derer Überzeugungen, sowie das  
offenbare Bestreben, zur Liebe der  
Schweiz und ihrer Einrichtungen  
zu erziehen, machen die immer  
größere Verbreitung des Pesta-  
lozzikalenders in höchstem Grade  
nützlich und wünschenswert.

#### Professor Dr. Rossi,

#### Handelschule Bellinzona:

Ich kenne kein kleines Universal-  
buch, das besser als der Pestalozzi-  
kalender zu Herz u. Verstand spricht  
und in beiden lebendigere und  
dauerndere Eindrücke hinterläßt.

#### H. Andres,

Präsident des Vereins für Ver-  
breitung guter Schriften:

Dieser Kalender ist berufen, un-  
ter der Schweizerjugend den größ-  
ten Segen zu stiften; solche An-  
leitung muß gute Früchte tragen.

M. Felix Bonjour, Lausanne,  
ehemaliger Präsident des schwei-  
zerischen Nationalrates:

... avec cet excellent guide j'aurais  
sans doute mieux fait mon chemin.

#### „Schweiz. Lehrerzeitung“:

Es ist nicht auszu denken, wel-  
chen Segen der Pestalozzikalender  
verbreitet; er ist ein Miterzieher  
erster Güte.

#### „Der Erzieher“, Bern:

Wir wüßten kein anderes Buch,  
das nur annähernd eine solche  
Fülle gesunder und praktischer Le-  
benspädagogik für Schüler und  
Schülerinnen in sich trägt.

#### „Alte und Neue Welt“, Einsiedeln:

Der Pestalozzikalender ist ein na-  
tionales, schweizer. Prachtwerk.

#### „Winterthurer Tagblatt“:

Man darf ohne Überhebung sa-  
gen, daß kein anderes Land einen  
Schülerkalender von diesem Reich-  
tum des Inhaltes und dieser Ge-  
diegenheit besitzt.

#### „Bund“, Bern:

Im Punkte Reichhaltigkeit und  
geschickte Anordnung des Stoffes  
steht der Pestalozzikalender über-  
haupt unerreicht da, — man könnte  
von einer eigentlichen Kalender-  
kunst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungs-  
schreiben von Privaten  
und mehrere hundert empfehlende  
Besprechungen in der Presse.